

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1855

259 (21.9.1855) Jahresbericht der Kleinkinder-Bewahranstalt in Karlsruhe
vom 1. September 1854-1855

Jahresbericht

der Kleinkinder-Bewahranstalt in Karlsruhe

vom 1. September 1854—1855.

Der Anfang eines neuen Rechnungsjahrs legt uns die Pflicht auf, den verehrten Mitgliedern unsres Vereins, sowie auch andern Freunden und Wohlthätern unserer Anstalt über dieselbe Bericht zu erstatten.

Wir freuen uns, die Versicherung von ihrer fortwährenden gedeihlichen Wirksamkeit geben zu können.

Durch die schon im vorletzten Jahre erfolgte Erweiterung des vierten Lehrsaales war die Aufnahme einer größern Anzahl von Kindern ermöglicht und betrug über 300; dieß war auch im vergangenen Jahre der Fall. Die Kinder, in vier Klassen abgetheilt, werden theils in eben so vielen Lehrsälen, theils in dem freien, heitern, mit Bäumen bepflanzten Hofraum beaufsichtigt und in geeigneter Weise beschäftigt. Die Aufgabe ist freilich für die Lehrerinnen mühevoll; aber der Herr, dem sie in den Kindern dienen, gab ihnen und den Gehülffinnen, denen dabei auch die Haushaltungsgeschäfte obliegen, Gesundheit und Kraft, dieselbe treu und mit gutem Erfolge erfüllen zu können, unter der bewährten Leitung der sorgsamen Hausmutter, deren im Laufe des Jahres eingetretene und Besorgniß erweckende Erkrankung durch die sorgfältige Behandlung des Hausarztes, Herrn geheimen Hofrath Dr. Buchegger, mit Gottes Hülfe und Segen glücklich gehoben wurde, und im Fortgang der Arbeit keinerlei Störung verursachte. Wir erlauben uns, diesem verehrten und um unsere Anstalt verdienten Manne unsern verbindlichen Dank hier auszusprechen.

Aus dem Comité ist Frau J. Mühlhäuser, geborene Gockel, deren Namen die Anstalt dankbar bewahren wird, in Folge der Berufung ihres Gatten auf die Pfarrei Sulzfeld, geschieden. An ihre Stelle zu treten hatte Frau Generalin Freiin v. Röder die Güte.

In dem Lehrpersonal haben einige Veränderungen stattgefunden. Um nämlich mehrfältigen dringenden Bitten um Zusendung von Lehrerinnen aus unserer Anstalt möglichst zu entsprechen und dadurch auch an andern Orten die gute Sache zu fördern, wurden Lehrerinnen nach Haltingen, Schatthausen und Neckarau abgegeben. Ihre Stellen in der Anstalt wurden durch bisherige Gehülffinnen ersetzt, und für diese werden neuangemeldete eintreten. Wir dürfen uns wohl freuen, in diesen an uns ergangenen Bitten ein Zeichen zu sehen, daß die Leistungen unserer Anstalt auch auswärts Anerkennung gefunden haben.

Was die Geldmittel der Anstalt betrifft, so ist hierüber in dem nachfolgenden summarischen Rechnungsauszug der übersichtliche Nachweis gegeben. Daraus erhellt, daß es möglich war, die wegen der erhöhten Preise der Lebensmittel vermehrten Kosten des Haushalts zu bestreiten, und auch den übrigen Verbindlichkeiten in Entrichtung der Zinsen und vertragsmäßigen Abbezahlung an der Kapitalschuld nachzukommen.

Dafür, sowie für alles Andere, was wir Erfreuliches erlebt und zu rühmen haben, sei vor Allem der Name des Herrn gepriesen, der seine Gnade und seinen Segen über und in unserer Anstalt hat walten lassen und unsern Werke seinen stillen Fortgang verliehen hat.

Nachdem wir Sein Lob verkündigt, wollen wir auch die angenehme Pflicht erfüllen, unsern warmen Dank für die milden Gaben und Beiträge auszusprechen, welche menschenfreundliche Güte unsrer Anstalt auch im Laufe des verflossenen Jahres, besonders auch bei herannahender Weihnachtszeit, zugewendet hat.

Unser hohes Fürstenhaus hat durch gnädige Spenden seine huldreiche Aufmerksamkeit ihr zu bezeugen geruht. Die wohlwollenden städtischen Behörden, die hier bestehenden verehrlichen Gesellschaften und Vereine, das Comptoir des Tagblattes, sowie einzelne Gönner und Wohlthäter, wozu wir auch die freundlichen Geber von Lebensmitteln aus den Nachbargemeinden Deutschneureuth, Graben und Hochstetten zählen, haben der Anstalt in Beiträgen und Geschenken wohlwollend gedacht.

Möge ihnen Allen reichlich vergolten werden an innerm und äußerem Segen von unserm Herrn und Heiland, der gesagt hat: Wahrlich, ich sage euch, was ihr gethan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan.

Wir erlauben uns die ehrerbietigste und ergebenste Bitte um Fortdauer ihres Wohlwollens und der thätigen Theilnahme, wodurch unsere Anstalt zu ihrer bisherigen Wirksamkeit in den Stand gesetzt wurde, und die sie zu weiterem segensvollem Bestehen nicht entbehren kann.

Das walte der treue Gott, unter dessen fernere gnädige Obhut wir unser Haus mit Allen, die darin arbeiten, und mit den lieben Kleinen, die da ein- und ausgehen, vertrauensvoll stellen.

Summarischer Auszug

aus der Rechnung vom 1. September 1854 — 1855.

I. Einnahme.

1) Kassenrest aus voriger Rechnung	11 fl. 34½ fr.
2) Beiträge der Mitglieder	597 " 5 "
3) Geschenke und Vermächtnisse	664 " 36 "
4) Kost- und Schulgeld von den Kindern	529 " 30½ "
5) Beitrag der Stadt- und Almosenkasse pro 1854	50 " — "
6) Kostgeld von den Pensionaires	213 " 45 "
7) Aus der Dpferbüchse	2 " 42½ "
8) Verschiedene Einnahmen	11 " 41 "
Summe der Einnahme:	2,080 fl. 54½ fr.

II. Ausgabe.

1) Gehalte	393 fl. 30 fr.
2) Haushaltungskosten	759 " 31½ "
3) Für Brennmaterial	23 " 10 "
4) Für Inventariestücke	4 " 6 "
5) Für Schulmaterial	1 " 20 "
6) Baukosten	5 " 29 "
7) Druckkosten	24 " 59 "
8) Staats- und Gemeindeabgaben	36 " 23 "
9) Kapitalzinsen	487 " 31 "
10) Verschiedene Ausgaben	8 " 6 "
11) Abgetragene Kapitalien	300 " — "
12) Abrechnungsposten	3 " 50½ "
Summe der Ausgabe:	2,047 fl. 56 fr.

Vergleichung.

Die Einnahme beträgt	2,080 fl. 54½ fr.
Die Ausgabe beträgt	2,047 " 56 "
Kassenrest auf neue Rechnung	32 fl. 58½ fr.

Uebersicht über den Schuldenstand.

Die Schulden der Anstalt betragen auf 1. September 1855 gegen Verzinsung	
mit 4½ pSt.	4,500 fl. — fr.
" 4 "	6,000 " — "
" 3 "	1,240 " — "
Zusammen:	11,740 fl. — fr.
Auf 1. September 1854 betragen dieselben	12,040 " — "
Verminderung in diesem Jahr	300 fl. — fr.

Karlsruhe, den 12. September 1855.

Das Comité.

Frau A. v. Hardenberg.
" K. Kerler, geb. Wallbrein.
" Generalin v. Röder.

Deimling, Hofprediger.
Gherle, Oberrechnungs Rath.
Graf, Geistlicher Rath.
Graf, Professor.
Zimmermann, Stadtpfarrer.

2

2